

## **In Memoriam**

### **Prof. Stefan Berglund verstorben**

Prof. Stefan Berglund, Korrespondent für die nordischen Länder und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der AWR, verstarb am 26. September 2009 im Alter von 63 Jahren in Helsinki.

Sein Tod kam für die AWR überraschend, war er doch als Referent auf dem 59. Kongress der AWR in Hermannstadt für den 25. September 2009 genannt. Wenige Tage vor seinem Tod musste er mit großem Bedauern seine Tagungsteilnahme absagen. Als ehemaliger Repräsentant des UNHCR mit Standort in Budapest hätte er viel Interessantes zu dieser Region zu berichten gehabt. Er hatte sich auch aus diesem Grund auf die Teilnahme so sehr gefreut.

Sein Tod hinterlässt eine große Lücke in der AWR. Seit vielen Jahren Mitglied, Korrespondent und aktiver Förderer und Multiplikator innerhalb der AWR hat ihm die Forschungsgesellschaft viel zu verdanken.

Als zuverlässiger Tagungsbesucher hat er nicht nur bereitwillig referiert und unseren Blick auf die nordischen Länder gerichtet, sondern er hat als Schirmherr des von der deutschen Sektion seit 2004 ausgelobten Forschungspreises für junge Wissenschaftler die Preisträger in unnachahmlich charmanter Weise gewürdigt und die Preise übergeben.

Stefan Berglund hat sein Leben dem Schicksal der Flüchtlinge in aller Welt gewidmet. Als Vertreter des UNHCR hatte Stefan Berglund stets ein offenes Ohr für Nichtregierungsorganisationen, die sich mit Migration und Flüchtlingen befassen.

Er war seit 1979 als Repräsentant des UNHCR rund um den Globus im Einsatz, u.a. in Ägypten, der Türkei und im Sudan, in Sambia, Ungarn und zuletzt in Berlin. Aus dieser Zeit stammt seine immer enger werdende Verbindung zur AWR, die auch zu einer tiefen persönlichen Freundschaft zu Michael Wollenschläger geführt hat.

Mit Stefan Berglund verlieren wir einen aufrechten Streiter für Flüchtlingsrechte, einen „Leuchtturm des Nordens“, wie er bei der Verleihung des gleichnamigen Preises des Flüchtlingsrates Schleswig-Holstein im Jahr 2005 genannt wurde, ein ebenso liebenswertes wie lebensfrohes Mitglied, einen zuverlässigen Förderer der Belange der AWR.

Am Tag der Vereinten Nationen, am 24. Oktober 2009, wird er in seiner Heimatstadt Helsinki beigesetzt werden.

Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.  
Möge er in Frieden ruhen.

**Prof. Dr. Sibylle Wollenschläger, Würzburg**